

Zeitschrift:	Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : officielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]
Herausgeber:	Schweizerische Verkehrszentrale
Band:	- (1945)
Heft:	6
Artikel:	Eine wohlgelungene Restauration : das Weiherenschloss Bottmingen bei Basel
Autor:	[s.n.]
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-776928

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Das Weiherhaus Bottmingen bei Basel kurz nach vollendeter Renovation (Frühling 1945).
Phot.: J. K. Suter, Basel.

Le château de Bottmingen près de Bâle, que baigne un étang, peu après sa rénovation (printemps 1945).

Eine wohlgefugene Restauration:

Das Weiherhaus Bottmingen bei Basel

Eine der wenigen intakt erhaltenen Wasserburgen unseres Landes, das Weiherhaus Bottmingen bei Basel, wurde in den vergangenen Monaten pietävoll restauriert und von allen entstellenden Zutaten aus dem 19. Jahrhundert befreit. Im Gegensatz etwa zu Hallwil oder Hagenwil ist Bottmingen den schweizerischen Kunstmäzenen nur wenig bekannt; seine ganze Anlage und seine reizvolle Architektur verdienen um so mehr eine Würdigung, als die seit langem angestrebte Wiederherstellung außerordentlich erfreulich geraten ist und das Bauwerk unter die ersten Sehenswürdigkeiten der Basler Umgebung gereiht werden muß.

Das Weiherhaus Bottmingen hat keine sehr bewegte Geschichte. Jahrhundertelang war es Besitz von Basler Bürgern, blieb zeitweise vernachlässigt und erlebte dann wieder Epochen der Blüte und des inneren und äußeren Ausbaues. Die bedeutendste Umänderung wurde im 18. Jahrhundert vorgenommen; der aus dem Thurgau gebürtige Johann Georg Deucher, welcher es damals erwarb, beschloß, wie ein Zeitgenosse berichtet, es «in ein Königliches Schloß oder Louvre umzubauen, mit Tapeziererei, Gemälden, Hausrat und Schwanen versehen». Er gab ihm die Gestalt, die es heute noch besitzt und welche Dr. Carl Roth † in den «Burgen und Schlössern der Kantone

Basel-Stadt und Basel-Landschaft» in folgender Weise beschrieb:

«Die Gebäulichkeiten sind durch Deucher erheblich vermehrt worden. An den alten Wohnbau ist ein Gebäude angeschlossen, das zum Zweck hat, die monumentale Treppenanlage aufzunehmen. Die Nordseite wird von einem neuen großen Wohngebäude eingenommen, das von zwei Türmen flankiert wird, von denen der nordöstliche höher aufgeführt worden ist. In der Mitte der Fassade macht sich das Torhaus mit seinem oben durch einen Dachreiter überhöhten Volutengiebel besonders bemerkbar. Auf der Ostseite schließt sich an den Eckturn noch ein kleiner Gebäudeturm an. Alle Gebäude sind mit demselben Mansardendache und die Türe, mit Ausnahme des alten Südwestturmes, mit entsprechenden Hauben eingedeckt. Im Nordflügel ließ Deucher ein Zimmer des ersten Stockwerkes vertäfern und mit Porträts von Königen und Kriegsmännern aus der Zeit des Dreißigjährigen Krieges ausschmücken, was die Vermutung nahelegt, daß die Bildnisse aus dem älteren Schloß herübertragen und beim Umbau des Schlosses durch Deucher bloß in den neuen Flügel verlegt worden sind. Auf die Deuchersche Umbaute ist auch das aus dem Schloßhofe nach Süden über den Weiher führende zweite Tor mit der zugehörigen Brücke zurückzuführen.»

Vor allem dank Dr. Roths Bemühungen und dank der Tätigkeit der «Burgenfreunde beider Basel» und ihres Obmannes M. Ramstein ist die nun beendete Wiederherstellung des Bauwerks in der ursprünglichen Form von 1720 möglich geworden.

Zu Beginn des Monats Juli wird das Schloß Bottmingen mit der Eröffnung eines Restaurationsbetriebes wieder öffentlich zugänglich gemacht; die historischen, prächtig erneuerten Räume dürften ihre Anziehungskraft nicht verfehlten.

Sch.